

# Die deutschen Königspfalzen

## Repertorium der Pfalzen, Königshöfe und übrigen Aufenthaltsorte der Könige im deutschen Reich des Mittelalters

→ Eine einführende Information ←



Fünfte, aktualisierte Auflage, Frankfurt am Main 2023

**MAX PLANCK INSTITUTE**  
FOR LEGAL HISTORY  
AND LEGAL THEORY



## **Anschrift der Redaktion**

Prof. Dr. Caspar Ehlers

Max-Planck-Institut für Rechtsgeschichte und Rechtstheorie

Besucheranschrift:

Hansaallee 41

60323 Frankfurt am Main

Postanschrift:

Postfach 500701

60395 Frankfurt am Main

Email: [ehlers@lhlt.mpg.de](mailto:ehlers@lhlt.mpg.de)

Phone: +49 (0)69 / 789 78 - 163

Fax: +49 (0)69 / 789 78 - 169

Internet: <http://www.lhlt.mpg.de/deutsche-koenigspfalzen>

## Das Repertorium der deutschen Königspfalzen

Eines der mediävistischen Forschungsvorhaben des Max-Planck-Instituts für Geschichte in Göttingen (1956-2006) neben der „Germania Sacra“ war das Projekt „Die deutschen Königspfalzen: Repertorium der Pfalzen, Königshöfe und übrigen Aufenthaltsorte der Könige im deutschen Reich des Mittelalters“. Ziel ist es, sämtliche Herrscherbesuche an vor 1198 als Aufenthaltsort eingeführten Stätten bis etwa 1250/54 im Gebiet der heutigen Bundesrepublik Deutschland regional geordnet zu erfassen. Dies geschieht mit Hilfe zahlreicher auswärtiger Bearbeiter und der koordinierenden Unterstützung einiger landeshistorischer Forschungseinrichtungen.

Mit der Gründung des Göttinger Instituts<sup>1</sup> in den fünfziger Jahren ist der Beginn der systematischen Pfalzenforschung verbunden. Wilhelm Berges (1909-1978) und Walter Schlesinger (1908-1984) entwickelten 1956 den Plan für ein derartiges Forschungsvorhaben, den Hermann Heimpel († 1988), Gründer und erster Direktor des Max-Planck-Instituts für Geschichte, 1957/58 aufgriff. Walter Schlesinger hatte in seinem 1963 veröffentlichten Aufsatz über Merseburg als Aufenthaltsort die methodischen Grundlagen weitestgehend vorgegeben, indem er auf die mit dem Begriff „palatium“ verbundenen terminologischen Unsicherheiten und Schwierigkeiten hinwies und Ansätze zu deren Lösung lieferte. Auch wurde das noch heute allen Artikeln zugrundeliegende Schema hier im Wesentlichen bereits entwickelt und angewandt. Dieser Beitrag erschien in dem ersten von mittlerweile acht Sammelbänden zur Pfalzenforschung. Sie enthalten das Repertorium der deutschen Königspfalzen vorbereitende oder begleitende Studien, die meist aus Kolloquien des Projekts hervorgingen, aber auch die internationale Dimension der Pfalzen- und Itinerarforschung präsentieren. Dazu auch die kurze Literaturliste am Ende dieses Beitrages.

Heimpels Nachfolger Josef Fleckenstein (1971-1990, † 2004) und Otto Gerhard Oexle (1990-2004) setzten als Direktoren am Max-Planck-Institut für Geschichte das Pfalzenprojekt als mediävistisches Forschungsvorhaben fort, die Herausgeberschaft lag in den Händen von Thomas Zotz (bis 1983), Lutz Fenske (bis 2004, † 2006) und schließlich Caspar Ehlers (bis

---

<sup>1</sup> Zur Geschichte dieses Instituts siehe Peter Schöttler, Das Max-Planck-Institut für Geschichte im historischen Kontext. Die Ära Heimpel. (Forschungsprogramm Geschichte der Max-Planck-Gesellschaft 2) Berlin 2017, sowie Ders., Das Max-Planck-Institut für Geschichte im historischen Kontext 1972-2006. Zwischen Sozialgeschichte, Historischer Anthropologie und Historischer Kulturwissenschaft. (Forschungsprogramm Geschichte der Max-Planck-Gesellschaft 15) Berlin 2020.

2006). Nach umfangreichen Vorarbeiten, etwa der Einrichtung einer nahezu vollständigen Kartei der zu bearbeitenden Orte sowie ausführlichen Itinerarlisten und auch Karten, erschien 1983 die erste Lieferung des auf ungefähr 14 Bände angelegten Gesamtwerkes. Im Sommer 2000 konnte in Erfurt der erste abgeschlossene Band der Öffentlichkeit übergeben werden: Band 2, „Thüringen“. Er wurde in langjähriger Arbeit von dem Marburger Historiker Michael Gockel erstellt und enthält 24 Artikel zu thüringischen Pfalzorten. Sie dokumentieren 207 belegte Königsaufenthalte.

Nach der Schließung des Göttinger Institutes wurde das Projekt „Die deutschen Königspfalzen. Repertorium der Pfalzen, Königshöfe und übrigen Aufenthaltsorte der Könige im deutschen Reich des Mittelalters“ in das Max-Planck-Institut für europäische Rechtsgeschichte, nun für Rechtsgeschichte und Rechtstheorie, integriert und unter der redaktionellen Leitung von Caspar Ehlers in neue Strukturen überführt. Mit Unterstützung der Direktorin Marie Theres Fögen, der Direktoren Michael Stolleis, Thomas Duve (seit 2009) und Stefan Vogenauer (seit 2015) sowie der Direktorin Marietta Auer (seit 2020) konnten so weitere Lieferungen und Bände publiziert werden. Von Freiburg aus ist Thomas Zotz, der von Anfang an am Projekt beteiligt war, als zweiter Herausgeber tätig.

Insgesamt wird das Repertorium nach derzeitigem Stand 355 Orte innerhalb der Grenzen der Bundesrepublik bearbeiten, von denen 53 in Baden-Württemberg, 75 in Bayern, 35 in Hessen, je 40 in Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen, 39 in Rheinland-Pfalz, 37 in Sachsen-Anhalt, 12 in Sachsen, Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern sowie 24 in Thüringen liegen.

\*

Das Phänomen des Reisekönigtums, des steten Umherziehens des Herrschers im Reich, erfordert einen dieser speziellen Form der Herrschaftspraxis angepaßten geschichtswissenschaftlichen Zugriff. Neben einem Forschungsansatz, der historische Landschaften – wie Reiche oder Regionen, Kirchenprovinzen oder Bistümer, Herzogtümer oder Grafschaften – unter dem Aspekt der Königsnähe oder -ferne in den Blick nimmt, ist die Behandlung einzelner Orte seit jeher eine der Landesgeschichte vertraute Thematik.

Mehrere Fragestellungen ergeben sich für eine auf den Ort bezogene Pfalzenforschung. Die Organisation der Königsgastung etwa, der logistische und wirtschaftliche Hintergrund also, der es ermöglichte, den König und den ihn begleitenden Hof über einen gewissen Zeitraum zu beherbergen und zu versorgen. Von der Leistungsfähigkeit eines Ortes dürfte

wiederum seine Stellung im Itinerar wie auch seine wiederkehrende Nutzung zu bestimmten Anlässen bedingt gewesen sein. Die Routenplanung des Königs durch das Reich muss zahlreiche Aspekte berücksichtigt haben; nicht allein politische Motive waren ausschlaggebend für die Gestaltung des königlichen Reiseweges, wenn sie auch überwiegend das Itinerar bestimmt zu haben scheinen. Seit über einem Jahrhundert werden in der deutschsprachigen Mediävistik die „Regesta Imperii“ bearbeitet, die, beginnend mit der frühen Karolingerzeit, die Handlungen und die (daraus anzunehmende) Reiseroute der Herrscher in chronologischer Folge dokumentieren. Im Gegensatz dazu beschreitet das Repertorium einen anderen Weg.

Wird das mittelalterliche Königtum aus der Perspektive der aufgesuchten Stätten betrachtet, lösen sich Ereignisse aus ihrem vertrauten chronologischen Kontext und werden in einen Zusammenhang gebracht, der neue Einsichten erlaubt. Es lassen sich spezielle Gewohnheiten einzelner Herrscher erkennen, etwa durch die Jahreszeiten oder das Kirchenjahr beeinflusste Aufenthaltsmuster, man denke nur an Pöhlde als „Weihnachtspfalz“ Heinrichs II. (zehnmal feierte er das Geburtsfest Christi in der sächsischen Pfalz am Südrand des Harzes). Weniger deutlich zutage treten dynastische oder sogar individuelle Gepflogenheiten, etwa das überdurchschnittlich häufige Aufsuchen des Ortes an bestimmten Jahrtagen des Todes von Familienangehörigen (Heinrich IV. am 15. Februar, dem Todestag seiner Mutter, in Speyer) oder speziellen Heiligtagen.

Der Historiker kann die Geschichte eines Ortes von den ersten Spuren menschlicher Besiedlung über seine Funktion als königliche Aufenthaltsstätte hinaus bis zum Ende des Mittelalters verfolgen. Wie in einem Querschnitt durch die aus einer gewissen Perspektive linear erscheinende Achse der Ereignisgeschichte treten so Könige und der sie umgebende Personenkreis in das Licht der Betrachtung und verlassen es wieder. Sie handeln nicht nur in einem historischen Kontext, sondern auch in einem topographischen Umfeld, denn die Bedingungen des Ortes wirken gleichfalls auf ihr Tun. Spezielle Patrozinien beeinflussen die Wahl des Besuchstermins ebenso wie die Ausübung kultischer und ritueller Handlungen, etwa an den Gräbern der Vorfahren oder Vorgänger. Bestimmte Orte werden offenbar aus mit ihnen verknüpften Anlässen besucht, was die Frage nach der „Herrschaft des Ortes“ aufwirft.

Nicht das Königtum steht demnach im Mittelpunkt des Interesses, sondern seine Beziehung zu einem Aufenthaltsort. Dass diese von unterschiedlicher Intensität war, versteht sich von selbst, aber erst die gründliche Untersuchung der Verhältnisse aus dem Blickwinkel

der besuchten Stätten eröffnet die Möglichkeit, in zusammenfassendem Vergleich der versteckt liegenden, inneren Funktionsweise einer ambulanten Herrschaftspraxis näher zu kommen.

Entfernt man sich nämlich vom einzelnen Ort und nimmt die den Bänden zugrundeliegenden Großlandschaften in den Blick, so werden unter anderem die Wandlungen der Itinerarplanung im Verlauf des Mittelalters erkannt, die seit einiger Zeit Gegenstand mediävistischer Forschung sind und sich selbstverständlich auch in den Ergebnissen des Repertoriums spiegeln. Abgesehen davon, dass es Kernlande der Königsherrschaft gab, die sich von Dynastie zu Dynastie, manchmal sogar von einem zum nächsten Herrscher aus demselben Hause, verschieben konnten, änderten sich auch die Schauplätze der großen Versammlungen und kirchlichen Festfeiern. Waren die späten Karolinger bis hin zu Konrad I., dem ersten nichtkarolingischen König des ostfränkischen Reiches, zumeist im Westen unterwegs, so erhielt Sachsen den Status einer Kernlandschaft unter den Ottonen, was an deren Herkunft aus dieser Region lag. Die Salier versuchten hingegen, neben ihren rheinfränkischen Stammlanden (dem Gebiet um Speyer und Worms) auch den sächsischen Raum in ihr Reisekönigtum zu integrieren, was unter Heinrich III. in Goslar seinen bekanntesten Höhepunkt und unter Heinrich IV. mit den Sachsenaufständen im letzten Drittel des 11. Jahrhunderts sein spektakuläres Ende fand. Den Staufern schließlich gelang es zunächst, auch den Norden einzubeziehen, doch sind die Konflikte zwischen Barbarossa und Heinrich dem Löwen ein Indikator für weiterhin schwelende Konflikte innerhalb des Reiches.

Da auch die Geschichte des Ortes nach dem Ende königlicher Besuche in knapper Form dargestellt wird, läßt sich untersuchen – und durch den Vergleich auf breitere Grundlage stellen –, inwieweit das Königtum eine Entwicklung in Gang setzte, von deren weiterem Fortschritt noch das Erscheinungsbild unserer Gegenwart geprägt ist: Wie groß ist die tatsächliche Rolle des Reisekönigtums für die Entstehung von Siedlungen? Welche Auswirkungen hatte der dauerhafte Rückzug der Herrscher aus Regionen im Vergleich zu Großlandschaften, die stets königsnah blieben?

Das Repertorium der deutschen Königspfalzen scheint sich gängigen Moden, Forschung mit einem Begriff zu klassifizieren, zu entziehen. Zu breit gestreut sind die Fragen und die mit dem einzelnen Ort verwobenen Problematiken. Vor allem aber wird die Auswertung der vorgelegten Ergebnisse mediävistischer Grundlagenforschung durch die derzeitige und künftige Geschichtswissenschaft das breite Spektrum erweisen. In den Bereich der Kirchen-

und Religionsgeschichte beispielsweise gehören Fragen nach der Rolle der Kirche als Gastgeberin des reisenden Königs. Bestätigt die Zusammenfassung der akribischen Einzeluntersuchungen das scheinbar etablierte Bild eines Systems? Welche Rolle kommt bestimmten Heiligen- oder Festtagen mit der Ausübung des dazugehörigen Kultes durch den Herrscher zu? Welche Ergebnisse lassen sich hier für die religiöse Mentalität der Gesellschaft gewinnen?

Möglichkeiten bieten sich auch im Bereich der Geschichte der Repräsentation: Lassen sich Beobachtungen zu Inszenierungen herrscherlichen Auftretens so verbreitern, dass weiterführende Ergebnisse über das Funktionieren mittelalterlicher Herrschaftspraxis gewonnen werden können? Wie, beispielsweise, heben sich rituelle Handlungen von der „Normalität“ ab? Wie hat man sich Herrschaft vorzustellen, die auf Anwesenheit und Abwesenheit beruht?

Nicht nur dies leitet über auch zu Fragen der Bau- und Kunstgeschichte. Manifestiert sich der abwesende König vielleicht in imposanten Kirchen- oder Pfalzgebäuden? Und wenn es so ist, nach welchen Kriterien wurden die Orte dafür gewählt und konnten sie auch dauerhaft etabliert werden? Warum ist Karl der Große bis auf den heutigen Tag in Aachen präsent, Konrad II. in Speyer oder Otto der Große in Magdeburg, und warum ist nicht etwa auch Dortmund mit dem Namen eines Herrschers für alle Zeit verbunden?

Die Bevorzugung bestimmter Orte durch die einzelnen Herrscher mag neben im Persönlichen zu suchenden Vorlieben unter anderem mit der aus Sachzwängen resultierenden Pflicht der Könige zur integrierenden Herrschaftspraxis zu tun haben. Dies erklärt auch den Wandel der Itinerarrouten als Herrschaftsmittel im Laufe des Mittelalters. Noch vor allen Spezialuntersuchungen stehen Fragen, die die kulturhistorische Dimension der Pfalzenforschung verdeutlichen. Herrschaft und Integration sind zwei zentrale Ansatzpunkte für das Verständnis von der Wirksamkeit des Reisekönigtums inner- und außerhalb seiner Kernlandschaften. Hier hilft der vergleichende Blick in andere Bereiche des mittelalterlichen Europas, denn nicht nur in Frankreich, wie Annie Renoux erläuterte, prägen Kontinuität und Wandel die gegenwärtige Pfalzenforschung, die sich durch internationalen Austausch neuen Fragestellungen zuwendet. Methodische Reflexion auf europäischer Ebene bietet größere Einsicht in eben nicht isolierte Phänomene.

Es werden nicht nur Königspfalzen im engeren Sinne bearbeitet, beispielsweise Aachen, Goslar oder Gelnhausen, sondern auch Königshöfe (wie Dortmund oder Thangelstedt in Thüringen) oder Herzogs- und Bischofspfalzen (etwa Braunschweig oder Speyer), in denen der Herrscher Aufenthalt genommen hat. Es wird die terminologische Vielfalt der mittelalterlichen Zeugnisse deutlich: *vicus*, *villa*, *urbs*, *oppidum*, *civitas* oder *curtis* für die Siedlung, *villa*, *palatium*, *civitas*, *curtis* oder *curia* auf den Ort des Aufenthaltes bezogen. Hinzu können kennzeichnende Beiworte treten: *imperialis*, *regalis* oder *regni*, *episcopalis*, *(archi-)episcopi* und dergleichen mehr. Nicht nur die Termini für denselben Ort können sich ändern oder je nach Eigenheiten der Quelle Schwankungen unterliegen, sondern auch die Bedeutungen ein und desselben Begriffs: „Palatium“ kann neben dem palastartigen Gebäude durchaus die Institution, also den Hof des Königs, meinen, ähnliches gilt für „Curia“ als Bezeichnung einer Örtlichkeit (Königshof) oder einer Institution (Hoftag). Der Begriff „Königspfalzen“ im Namen des Projektes trägt der Tatsache Rechnung, dass die ostfränkisch/deutschen Herrscher stets als König, nicht immer aber als Kaiser tituliert werden können. Zudem legitimierten sie ihre Herrschaft im nordalpinen Reich über das Königtum, nicht über den Kaisertitel.

Breiten Raum nimmt selbstverständlich die Untersuchung des Ortes und der Ereignisse der Herrscheraufenthalte ein: Topographie und Baugeschichte der Gebäude sowie deren Ausstattung stehen im Mittelpunkt der archäologisch sowie architektur- und kunsthistorisch orientierten Abschnitte. Die bauliche Beschaffenheit des Aufenthaltsortes erlaubt beispielsweise Rückschlüsse auf dessen Bedeutung, denn es muss stets im Sinn behalten werden, dass ein solcher Ort, sofern er nicht zugleich auch einer anderen Institution als dem Königtum diene, nur dann ‚in Gebrauch‘ war, wenn sich der Herrscher dort aufgehalten hat. Dies bedeutet freilich, dass auch in den Zeiten seiner Abwesenheit die Gebäude gepflegt und instandgehalten werden mussten, was einen finanziellen und personellen Aufwand erfordert hat, über den uns aus dem früheren Mittelalter wenig Quellen vorliegen.

Die Bearbeitung einzelner Orte nach den Kriterien des Repertoriums zeigt ungeachtet des vorgegebenen Schemas deren individuellen Charakter. Durch den einheitlichen Aufbau der Artikel wird die Möglichkeit des Vergleiches hergestellt, der lokale Kontext königlicher Handlungen aber wird ebenso deutlich wie die Notwendigkeit einer auf den individuellen Ort bezogenen Herangehensweise des Autors.

Dieses Verhältnis von Königtum und Pfalzort wird im Repertorium der deutschen Königspfalzen unter anderem anhand der schriftlichen Überlieferung aufgezeigt. Jeder einzelne Aufenthalt wird dargestellt, indem Quellen über eine Anwesenheit des Königs oder Kaisers nicht nur angegeben sondern zitiert werden. So ist jeder nachweisbare Besuch umfassend dokumentiert, und der Benutzer des Repertoriums verfügt über nahezu alle auf den Ort bezogenen, erzählenden wie normativen Quellen. Die Ereignisse werden in knapper Form zusammengefasst und die in Berichten und Urkunden genannten Anwesenden aufgelistet. Letzteres erlaubt, den um den Regenten gescharten Personenkreis zu identifizieren und auszuwerten.

Die Bedeutung des Pfalzortes innerhalb seiner Region wird selbstverständlich auch an Ereignissen in Abwesenheit des Königs deutlich. Daher sind in gleicher Weise wichtige Vorgänge zu dokumentieren, die ohne den Herrscher stattfanden und gleichwohl von historischer Bedeutung sind. Hierzu zählen Besuche von königlichen Familienmitgliedern, von Thronprätendenten oder Gegenkönigen, Fürstenversammlungen oder Landtage. Manche Königspfalz hatte neben einer Funktion für das Reich auch eine regionale. Hier ist die Pfalz Werla südlich von Braunschweig an der Oker zu nennen, die ein traditioneller Versammlungsort im östlichen Herzogtum Sachsen war.

Königliche Grablegen finden sich meist in Orten, die im Itinerar eine Rolle spielen. Augenfällig ist natürlich, wenn sie in Domkirchen (wie Magdeburg, Bamberg oder Speyer) sind oder in der bedeutenden Pfalz Aachen (Karl der Große und Otto III.). Doch auch die Klöster mit Herrschergräbern (ostfränkische Karolinger in Lorsch, Konrad I. in Fulda, Damen der ottonischen und salischen Familien in Quedlinburg) haben Rang im Reiseweg und beeinflussen die königlichen Besuchsgewohnheiten, wie die Untersuchung des Itinerars auf Jahrtagsfeiern hin zeigt. Daher ist stets eine eventuelle Grablege und die eingerichtete geistliche Totenmemoria zu würdigen. In diesen Zusammenhang gehört auch die Untersuchung von kirchlichen Funktionen und Handlungen des Monarchen, wie etwa Gebetsverbrüderungen, Königskanonikate oder Memorialstiftungen.

Königspfalzen und -höfe waren eo ipso wirtschaftliche Zentren. Die Belastungen durch den reisenden Hof waren groß, wovon auch die nichtköniglichen Gastgeber betroffen waren. So stellt die Bearbeitung des umgebenden Gutes einen wichtigen Bestandteil eines jeden Artikels dar. Vor allem die Ausstattung oder Besitzvermehrung durch den König vor dem Hintergrund der materiellen Sicherung der Funktion als Gastungsort (oder der

Aufrechterhaltung guter Beziehungen zur gastgebenden Institution) sind integraler Bestandteil einer funktionierenden, auf Ortswechsel ausgerichteten Form mittelalterlicher Königsherrschaft.

Die systematische Erforschung der Aufenthaltsorte der deutschen Könige, der Königspfalzen, leistet so einen Beitrag zur Verfassungs-, Kirchen- und Wirtschaftsgeschichte der alteuropäischen Monarchie und findet ihre Fortsetzung in der von der Akademie der Wissenschaften in Göttingen getragenen Residenzenforschung.

Caspar Ehlers

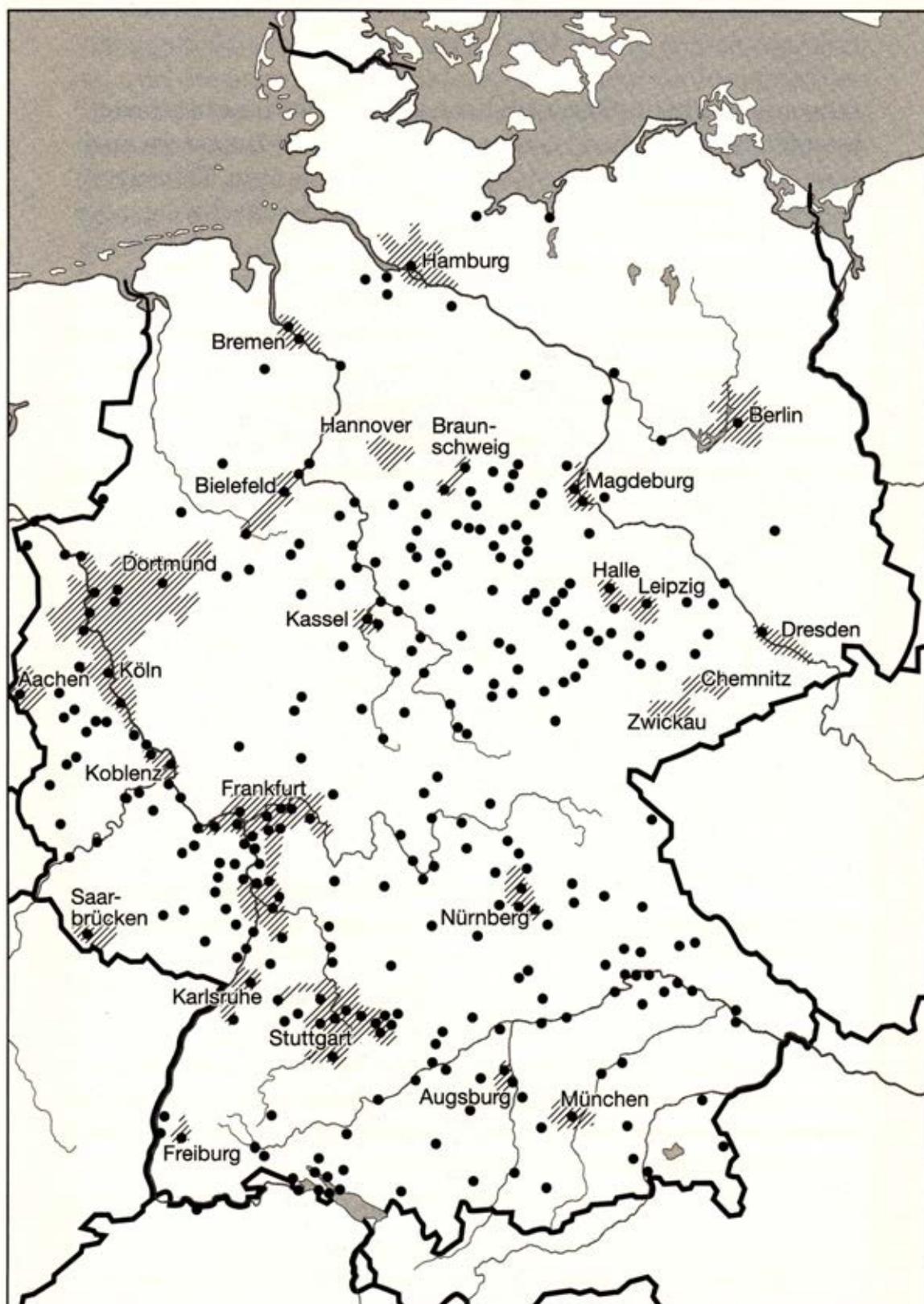


Abb. 1: Karte der im Repertorium der deutschen Königspalzen bearbeiteten Orte. Flächen heutiger Siedlungskonzentrationen sind schraffiert.

## Liste der bearbeiteten bzw. zu bearbeitenden Orte

Stand: Dezember 2022

Zahl der Einträge: 441

Vorgesehene Ortsartikel: 355

Aufenthaltssorte ohne eigenen Artikel: 86

### Band 1: Hessen

1. Berstadt (Wölfersheim) [Wetteraukreis / Darmstadt]
2. Biebrich (Stadtteil Wiesbaden) [Kreis Wiesbaden / Darmstadt]
3. Bierstadt (Stadtteil Wiesbaden) [Kreis Wiesbaden / Darmstadt]
4. Boyneburg (Wichmannshausen) [Kreis Werra-Meißner / Kassel]
5. Breitenbach (Bebra) [Kreis Hersfeld-Rotenburg / Kassel]
6. Breitingen (Rotenburg an der Fulda) [Kreis Hersfeld-Rotenburg / Kassel]
7. Bürgel (Stadtteil Offenbach) [Kreis Offenbach / Darmstadt]
8. Bürstadt [Kreis Bergstraße / Darmstadt]
9. Ebsdorf (Ebsdorfergrund) [Kreis Marburg-Biedenkopf / Gießen]
10. Ermschwerd (Witzenhausen) [Kreis Werra-Meißner / Kassel]
11. Eschwege [Kreis Werra-Meißner / Kassel]
12. Frankfurt [Kreis Frankfurt / Darmstadt]
13. Fritzlar [Kreis Schwalm-Eder / Kassel]
14. Fulda [Kreis Fulda / Kassel]
15. Gelnhausen [Kreis Main-Kinzig / Darmstadt]
16. Gernsheim [Kreis Groß-Gerau / Darmstadt]
17. Grebenau (Kappel) [Vogelsbergkreis / Gießen]

18. Großseelheim [Kreis Marburg-Biedenkopf / Gießen]
19. Hersfeld (Bad Hersfeld) [Kreis Hersfeld-Rotenburg / Kassel]
20. Kamba (Leeheim) [Kreis Groß-Gerau / Darmstadt]
21. Kassel [Kreis Kassel / Kassel]
22. Kastel (Stadtteil Mainz) [Kreis Wiesbaden / Darmstadt]
23. Kaufungen [Kreis Kassel / Kassel]
24. Kelsterbach [Kreis Groß-Gerau / Darmstadt]
25. Kostheim (Mainz-Kastel) [Kreis Wiesbaden / Darmstadt]
26. Lampertheim [Kreis Bergstraße / Darmstadt]
27. Langen [Kreis Offenbach / Darmstadt]
28. Lorsch [Kreis Bergstraße / Darmstadt]
29. Mörfelden (Mörfelden-Walldorf) [Kreis Groß-Gerau / Darmstadt]
30. Rasdorf (nö. Hünfeld) [Kreis Fulda / Kassel]
31. Rüdesheim [Kreis Rheingau-Taunus / Darmstadt]
32. Seligenstadt [Kreis Offenbach / Darmstadt]
33. Trebur [Kreis Groß-Gerau / Darmstadt]
34. Weilburg [Kreis Limburg-Weilburg / Gießen]
35. Wiesbaden [Kreis Wiesbaden / Darmstadt]

Weitere Orte:

1. Dörnberg (Habichtswald) [Kreis Kassel / Kassel]
2. Größenlüder [Kreis Fulda / Kassel]
3. Kloppenheim (*Clofen*) (Stadtteil Wiesbaden) [Kreis Wiesbaden / Darmstadt] {oder:  
Kloppenheim bei Mannheim-Seckenheim bzw. Mannheim-Hochstätt, Baden-  
Württemberg}
4. Krofdorf-Gleiberg [Kreis Gießen / Gießen]

5. Laar (Zierenberg) [Kreis Kassel / Kassel]
6. Langsdorf (Lich) [Kreis Gießen / Gießen] {oder: Langendorf/Kissingen, Franken}
7. Rommelhausen (Ruomundeshusen) [Wetteraukreis / Darmstadt]
8. Udenhausen (Gebenau) [Vogelsbergkreis / Gießen]

## **Band 2: Thüringen**

1. Allstedt (heute Sachsen-Anhalt) [Kreis Sangerhausen]
2. Altenburg [Kreis Altenburger Land]
3. Arnstadt [Ilm-Kreis]
4. Dornburg [Saale-Holzland-Kreis]
5. Erfurt [Kreis Erfurt]
6. Gebesee [Kreis Sömmerda]
7. Gerstungen [Wartburgkreis]
8. Gottern [Unstrut-Hainich-Kreis]
9. Haina [Kreis Gotha]
10. Heiligenstadt (Bad Heiligenstadt) [Kreis Eichsfeld]
11. Herrenbreitungen (Breitungen) [Kreis Schmalkalden-Meiningen]
12. Kirchberg (Stadtteil Jena) [Kreis Jena]
13. Mühlhausen [Unstrut-Hainich-Kreis]
14. Nordhausen [Kreis Nordhausen]
15. Ohrdruf [Kreis Gotha]
16. Ritteburg (Kalbsrieth) [Kyffhäuserkreis]
17. Rohr [Kreis Schmalkalden-Meiningen]
18. Saalfeld [Kreis Saalfeld-Rudolstadt]
19. Tennstedt (Bad Tennstedt) [Unstrut-Hainich-Kreis]

20. Thangelstedt [Kreis Weimarer Land]
21. Tilleda (heute Sachsen-Anhalt) [Kreis Sangerhausen]
22. Walldorf [Kreis Schmalkalden-Meiningen]
23. Wechmar [Kreis Gotha]
24. Wölfis [Kreis Gotha]

Weitere Orte:

1. Behringen [Wartburgkreis]
2. Beichlingen (Burg) [Kreis Sömmerda]
3. Creuzburg (an der Werra) [Wartburgkreis]
4. Ellen (Oberellen) [Wartburgkreis]
5. Flarchheim [Unstrut-Hainich-Kreis]
6. Gleichen (Burg s. Wandersleben) [Kreis Gotha]
7. Großburschla [Wartburgkreis]
8. Hasenburg (nö. Haynrode) [Kreis Eichsfeld]
9. Haustein (??)
10. Homburg (Stadtteil Bad Langensalza) [Unstrut-Hainich-Kreis]
11. Künkel (bei Wolfsbehringen) [Wartburgkreis]
12. Oberspier [Kyffhäuserkreis]
13. Stöckey (an der Helme) [Kreis Eichsfeld]
14. Trebra [Kyffhäuserkreis]

### **Band 3: Baden-Württemberg**

1. Adelberg [Kreis Göppingen / Stuttgart]
2. Baden-Baden [Kreis Baden-Baden / Karlsruhe]
3. Bodman [Kreis Bodmann-Ludwigshafen / Freiburg]

4. Breisach [Kreis Breisgau-Hochschwarzwald / Freiburg]
5. Bruchsal [Kreis Karlsruhe / Karlsruhe]
6. Donaueschingen [Schwarzwald-Baar-Kreis / Freiburg]
7. Durlach [Kreis Karlsruhe / Karlsruhe]
8. Esslingen [Kreis Esslingen / Stuttgart]
9. Freiburg [Kreis Freiburg / Freiburg]
10. Giengen an der Brenz [Kreis Heidenheim / Stuttgart]
11. Göppingen [Kreis Göppingen / Stuttgart]
12. Heilbronn [Kreis Heilbronn / Stuttgart]
13. Heiligenberg [Bodenseekreis / Tübingen]
14. Heimsheim [Enzkreis / Karlsruhe]
15. Herbrechtingen [Kreis Heidenheim / Stuttgart]
16. Hirsau [Kreis Calw / Karlsruhe]
17. Hohenstaufen [Kreis Göppingen / Stuttgart]
18. Hohentwiel (Stadt Singen) [Kreis Konstanz / Freiburg]
19. Kirchen (Efringen-Kirchen) [Kreis Lörrach / Freiburg]
20. Korb (Stadtteil Schwäbisch Hall) [Kreis Schwäbisch Hall / Stuttgart]
21. Konstanz [Kreis Konstanz / Freiburg]
22. Ladenburg [Rhein-Neckar-Kreis / Karlsruhe]
23. Langenau (bei Ulm) [Alb-Donau-Kreis / Tübingen]
24. Lorch [Ostalbkreis / Stuttgart]
25. Markgröningen [Kreis Ludwigsburg / Stuttgart]
26. Mengen [Kreis Sigmaringen / Tübingen]
27. Mindersdorf [Kreis Konstanz / Freiburg]
28. Mosbach [Neckar-Odenwald-Kreis / Karlsruhe]

29. Nattheim [Kreis Heidenheim / Stuttgart]
30. Neudingen [Schwarzwald-Baar-Kreis / Freiburg]
31. Oferdingen (Stadtteil Reutlingen) [Kreis Reutlingen / Tübingen]
32. Pforzheim [Kreis Pforzheim / Karlsruhe]
33. Reichenau [Kreis Konstanz / Freiburg]
34. Rottweil [Kreis Rottweil / Freiburg]
35. Säckingen (Bad Säckingen) [Kreis Waldshut / Freiburg]
36. Sasbach am Kaiserstuhl [Kreis Emmendingen / Freiburg]
37. Schattbuch (Amtzell) [Kreis Ravensburg / Tübingen]
38. Schienen [Kreis Konstanz / Freiburg]
39. Schwäbisch Gmünd [Ostalbkreis / Stuttgart]
40. Schwäbisch Hall [Kreis Schwäbisch Hall / Stuttgart]
41. Sontheim an der Brenz [Kreis Heidenheim / Stuttgart]
42. Tauberbischofsheim [Main-Tauber-Kreis / Stuttgart]
43. Überlingen [Bodenseekreis / Tübingen]
44. Ulm [Kreis Ulm / Tübingen]
45. Vaihingen an der Enz [Kreis Ludwigsburg / Stuttgart]
46. Waiblingen [Rems-Murr-Kreis / Stuttgart]
47. Wallhausen (Überlinger See) [Kreis Konstanz / Freiburg]
48. Weinheim [Rhein-Neckar-Kreis / Karlsruhe]
49. Weinsberg [Kreis Heilbronn / Stuttgart]
50. Wiesloch [Rhein-Neckar-Kreis / Stuttgart]
51. Wimpfen (Bad Wimpfen) [Kreis Heilbronn / Stuttgart]
52. Winterbach (an der Rems) [Rems-Murr-Kreis / Stuttgart]

53. Nachtrag: Betznau (Kressbronn) [Bodenseekreis / Tübingen] (vormals identifiziert als Batzenhofen [Gersthofen] im Kreis Augsburg / Bayer. Schwaben)

Weitere Orte:

1. Badenweiler [Kreis Breisgau-Hochschwarzwald / Freiburg] {oder: Baden-Baden}
- Kloppenheim (*Clofheim*) bei Mannheim-Seckenheim [Kreis Mannheim / Karlsruhe] {oder: Stadtteil von Wiesbaden, Hessen}
2. Pfullendorf [Kreis Sigmaringen / Tübingen]
3. Sandhofen (Stadtteil Mannheim) [Kreis Mannheim / Karlsruhe]
4. St. Märgen (im Schwarzwald) [Kreis Breisgau-Hochschwarzwald / Freiburg]
5. Tübingen [Kreis Tübingen / Tübingen]

#### **Band 4: Niedersachsen**

1. Bardowick (Lüneburg) [Kreis Lüneburg]
2. Braunschweig [Kreis Braunschweig]
3. Bremen [Kreis Bremen]
4. Brüggen [Kreis Hildesheim]
5. Buxtehude [Kreis Stade]
6. Gandersheim (Bad Gandersheim) [Kreis Northeim]
7. Gieboldehausen [Kreis Göttingen]
8. Goslar [Kreis Goslar]
9. Grone (Stadtteil Göttingen) [Kreis Göttingen]
10. Hann. Münden [Kreis Göttingen]
11. Harsefeld [Kreis Stade]
12. Harzburg (Bad Harzburg) [Kreis Goslar]
13. Helmstedt [Kreis Helmstedt]
14. Herzberg [Kreis Osterode am Harz]

15. Hildesheim [Kreis Hildesheim]
16. Hilwartshausen (Hann. Münden - Gimte) [Kreis Göttingen]
17. Hohnstedt [Kreis Northeim]
18. Hollenstedt [Kreis Harburg]
19. Hornburg [Kreis Wolfenbüttel]
20. Imbshausen [Kreis Northeim]
21. Kirchhosen [Kreis Hameln-Pyrmont]
22. Kissenbrück [Kreis Wolfenbüttel]
23. Königsdahlum [Kreis Hildesheim]
24. Königslutter [Kreis Helmstedt]
25. Lesum [Kreis Bremen]
26. Lichtenberg (Stadtteil Salzgitter) [Kreis Salzgitter]
27. Lingen [Kreis Emsland]
28. Lübeck [Kreis Lübeck]
29. Lüneburg [Kreis Lüneburg]
30. Northeim [Kreis Northeim]
31. Ohrum [Kreis Wolfenbüttel]
32. Osnabrück [Kreis Osnabrück]
33. Osterode [Kreis Osterode am Harz]
34. Pöhlde (Herzberg) [Kreis Osterode am Harz]
35. Schöningen [Kreis Helmstedt]
36. Seinstedt [Kreis Wolfenbüttel]
37. Sohlingen [Kreis Northeim]
38. Verden [Kreis Verden (Aller)]
39. Werla (Werlaburgdorf) [Kreis Wolfenbüttel]

## 40. Wildeshausen [Kreis Oldenburg]

## Weitere Orte:

1. Alse (bei Rodenkirchen) [Kreis Wesermarsch]
2. Dersaburg (Dammer Berge) [Kreis Vechta]
3. *Trele* (Groß Drehle?) [Kreis Osnabrück]
4. Duingen (Tuingoburg) [Kreis Hildesheim]
5. Fallersleben [Kreis Wolfsburg]
6. Gustedt (Gutistat) [Beddeckenstedt, Kreis Wolfenbüttel]
7. Heiningen [Kreis Wolfenbüttel]
8. Iburg (Bad Iburg) [Kreis Osnabrück]
9. Leiferde [Kreis Braunschweig]
10. Portenhagen [Kreis Northeim] {oder: Bordenau, nw. Hannover}

## Band 5: Bayern

### Teilband 1: Altbayern

1. Aibling (Aiblingermoor) [Kreis Rosenheim / Oberbayern]
2. Altötting [Kreis Altötting / Oberbayern]
3. Aufhausen [Kreis Regensburg / Oberpfalz]
4. Beratzhausen [Kreis Regensburg / Oberpfalz]
5. Cham [Kreis Cham / Oberpfalz]
6. Donaustauf [Kreis Regensburg / Oberpfalz]
7. Ebersberg [Kreis Ebersberg / Oberbayern]
8. Eichstätt [Kreis Eichstätt / Oberbayern]
9. Etterzhausen (Nittendorf) [Kreis Regensburg / Oberpfalz]
10. Etting (bei Polling) [Kreis Weilheim-Schongau / Oberbayern]

11. Freising [Kreis Freising / Oberbayern]
12. Hahnbach an der Vils [Kreis Amberg-Sulzbach / Oberpfalz]
13. Haselbach [Kreis Neuburg-Schrobenhausen / Oberbayern]
14. Hemau [Kreis Regensburg / Oberpfalz]
15. Ingolstadt [Kreis Ingolstadt / Oberbayern]
16. Inning [Kreis Starnberg / Oberbayern]
17. Kelheim [Kreis Kehlheim / Niederbayern]
18. Laufen [Kreis Berchtesgadener Land / Oberbayern]
19. Moosburg [Kreis Freising / Oberbayern]
20. Nabburg [Kreis Schwandorf / Oberpfalz]
21. Neuburg [Kreis Neuburg-Schrobenhausen / Oberbayern]
22. Niederaltaich [Kreis Deggendorf / Niederbayern]
23. Nußdorf (am Inn) [Kreis Rosenheim / Oberbayern]
24. Osterhofen [Kreis Deggendorf / Niederbayern]
25. Passau [Kreis Passau / Niederbayern]
26. Peiting [Kreis Weilheim-Schongau / Oberbayern]
27. Pondorf (Kirchroth) [Kreis Straubing-Bogen / Niederbayern]
28. Ramspau (Regenstauf) [Kreis Regensburg / Oberpfalz]
29. Regensburg [Kreis Regensburg / Oberpfalz]: **Teilband 5.1.2.**
30. Reibersdorf (Parkstetten) [Kreis Straubing-Bogen / Niederbayern]
31. Riekofen [Kreis Regensburg / Oberpfalz]
32. Roding [Kreis Cham / Oberpfalz]
33. Salzburghofen (Freilassing) [Kreis Berchtesgadener Land / Oberbayern]
34. Schierling [Kreis Regensburg / Oberpfalz]

35. See (bei Lupburg-Parsberg) [Kreis Neumarkt in der Oberpfalz / Oberpfalz] {oder: bei Burglengenfeld}
36. Staffelsee (Murnau) [Kreis Garmisch-Partenkirchen / Oberbayern]
37. Velden bei Vilsbiburg [Kreis Landshut / Niederbayern]
38. Waldsassen [Kreis Tirschenreuth / Oberpfalz]

Weitere Orte:

1. Ammerthal [Kreis Amberg-Sulzbach / Oberpfalz]
2. Dachau [Kreis Dachau / Oberbayern]
3. Erbdorf [Kreis Tirschenreuth / Oberpfalz]
4. Polling (an der Ammer) [Kreis Weilheim-Schongau / Oberbayern]
5. *Regenunto* (bei Regensburg) [Kreis Regensburg / Oberpfalz]

**Teilband: 2 Franken**

1. Amorbach [Kreis Miltenberg / Unterfranken]
2. Ansbach [Kreis Ansbach / Mittelfranken]
3. Bamberg [Kreis Bamberg / Oberfranken]
4. Erlangen [Kreis Erlangen / Mittelfranken]
5. Ettenstatt [Kreis Weißenburg-Gunzenhausen / Mittelfranken]
6. Forchheim [Kreis Forchheim / Oberfranken]
7. Geldersheim [Kreis Schweinfurt / Unterfranken]
8. Heidingsfeld (Stadtteil Würzburg) [Kreis Würzburg / Unterfranken]
9. Hirschaid [Kreis Bamberg / Oberfranken]
10. Kissingen (Bad Kissingen) [Kreis Bad Kissingen / Unterfranken]
11. Kitzingen [Kreis Kitzingen / Unterfranken]
12. Kraisdorf [Kreis Haßberge / Unterfranken]
13. Langenzenn [Kreis Fürth / Mittelfranken]

14. Lonnerstadt [Kreis Erlangen-Höchstadt / Mittelfranken]
15. Mögeldorf (Stadtteil Nürnberg) [Kreis Nürnberg / Mittelfranken]
16. Münnerstadt [Kreis Bad Kissingen / Unterfranken]
17. Nürnberg [Kreis Nürnberg / Mittelfranken]
18. Obertheres [Kreis Haßberge / Unterfranken]
19. Ochsenfurt [Kreis Würzburg / Unterfranken]
20. Rothenburg ob der Tauber [Kreis Ansbach / Mittelfranken]
21. Salz [Kreis Rhön-Grabfeld / Unterfranken]
22. Schwarzenbruck [Kreis Nürnberger Land / Mittelfranken]
23. Stallbaum (Pommelsbrunn) [Kreis Nürnberger Land / Mittelfranken]
24. Stegaurach [Kreis Bamberg / Oberfranken]
25. Thüngen [Kreis Main-Spessart / Unterfranken]
26. Velden [Kreis Nürnberger Land / Mittelfranken]
27. Weißenburg [Kreis Weißenburg-Gunzenhausen / Mittelfranken]
28. Würzburg [Kreis Würzburg / Unterfranken]

Weitere Orte:

1. Creußen [Kreis Bayreuth / Oberfranken]
2. Fürth [Kreis Fürth / Mittelfranken; oder ein anderer Ort mit „Furt“ im Namen?]
3. Großheubach [Kreis Miltenberg / Unterfranken]
4. Kronach [Kreis Kronach / Oberfranken]
5. Langendorf [Kreis Bad Kissingen / Unterfranken] {oder: Langsdorf/Wetterau}
6. Marktredwitz [Kreis Wunsiedel im Fichtelgebirge / Oberfranken]
7. Mellrichstadt [Kreis Rhön-Grabfeld / Unterfranken]
8. Oberpleichfeld [Kreis Würzburg / Unterfranken]
9. Roßtal [Kreis Fürth / Mittelfranken]

10. Sand am Main (Karlsgraben) [Kreis Haßberge / Unterfranken]

### **Teilband 3: Bayerisch Schwaben**

1. Augsburg [Kreis Augsburg / Schwaben]
2. Donauwörth [Kreis Donau-Ries / Schwaben]
3. Günzburg [Kreis Günzburg / Schwaben]
4. Hohenaltheim [Kreis Donau-Ries / Schwaben]
5. Holzkirchen (Nördlingen) [Kreis Donau-Ries / Schwaben]
6. Memmingen [Kreis Memmingen / Schwaben]
7. Mering [Kreis Aichach-Friedberg / Schwaben]
8. Zusmarshausen [Kreis Augsburg / Schwaben]

Weitere Orte:

1. Höchstädt (an der Donau) [Kreis Dillingen an der Donau / Schwaben]
2. Illertissen [Kreis Neu-Ulm / Schwaben]
3. Kaufbeuren [Kreis Kaufbeuren / Schwaben]

## **Band 6: Nordrhein-Westfalen**

### **Teilband 1: Aachen**

### **Teilband 2: Nordrhein**

1. Bonn [Kreis Bonn / Köln]
2. Deutz (Stadtteil Köln) [Kreis Köln / Köln]
3. Dollendorf (Oberdollendorf) [Rhein-Sieg-Kreis / Köln]
4. Duisburg [Kreis Duisburg / Düsseldorf]
5. Düren [Kreis Düren / Köln]
6. Elten (Emmerich) [Kreis Kleve / Düsseldorf]

7. Essen [Kreis Essen / Düsseldorf]
8. Flamersheim [Kreis Euskirchen / Köln]
9. Kaiserswerth [Kreis Düsseldorf / Düsseldorf]
10. Kessel [Kreis Kleve / Düsseldorf]
11. Köln [Kreis Köln / Köln]
12. Lippeham (Wesel-Bislich) [Kreis Wesel / Düsseldorf] {oder: Friemersheim}
13. Münstereifel (Bad Münstereifel) [Kreis Euskirchen / Köln]
14. Neuß [Kreis Neuß / Düsseldorf]
15. Rheinbach [Rhein-Sieg-Kreis / Köln]
16. Schwarzhemdorf (Stadtteil Bonn-Beuel) [Kreis Bonn / Köln]
17. Steele (Stadtteil Essen) [Kreis Essen / Düsseldorf]
18. Thorr (Bergheim) [Erftkreis / Köln]
19. Vilich (Stadtteil Bonn-Beuel) [Kreis Bonn / Köln]
20. Vlatten [Kreis Düren / Köln]
21. Werden [Kreis Essen / Düsseldorf]
22. Xanten [Kreis Wesel / Düsseldorf]

### **Teilband 3: Westfalen**

1. Corvey (Stadtteil Höxter) [Kreis Höxter / Detmold]
2. Dortmund [Kreis Dortmund / Arnsberg]
3. Eresburg (Marsberg) [Hochsauerlandkreis / Arnsberg]
4. Erwitte [Kreis Soest / Arnsberg]
5. Herford [Kreis Herford / Detmold]
6. Herstelle (Beverungen) [Kreis Höxter / Detmold]
7. Lippspringe (Bad Lippspringe) [Kreis Paderborn / Detmold]
8. Lügde [Kreis Lippe / Detmold]

9. Minden [Kreis Minden-Lübbecke / Detmold]
10. Münster [Kreis Münster / Münster]
11. Paderborn [Kreis Paderborn / Detmold]
12. Rösebeck [Kreis Höxter / Detmold]
13. Soest [Kreis Soest / Arnsberg]
14. Vreden [Kreis Borken / Münster]
15. Wiedenbrück (Rheda-Wiedenbrück) [Kreis Gütersloh / Detmold]

Weitere Orte:

1. Bocholt [Kreis Borken / Münster]
2. Brunsberg (wüst, bei Godelheim sw. Höxter) [Kreis Höxter / Detmold]
3. Desenbergshof (Daseburg, bei Warburg) [Kreis Höxter / Detmold]
4. Detmold [Kreis Lippe / Detmold]
5. Elspe [Kreis Olpe / Arnsberg]
6. Hausberge (Porta Westfalica) [Kreis Minden-Lübbecke / Detmold]
7. Hohensyburg (Syburg, Stadtteil Dortmund) [Kreis Dortmund / Arnsberg]
8. Iserlohn [Kreis Märkischer Kreis / Arnsberg] {oder: Lünen}
9. Lübbecke [Kreis Minden-Lübbecke / Detmold]
10. Neuhaus (Stadtteil Paderborn) [Kreis Paderborn / Detmold]
11. Petershagen [Kreis Minden-Lübbecke / Detmold]
12. Rehme (Stadtteil Bad Oeynhausen) [Kreis Minden-Lübbecke / Detmold]
13. Sythen [Kreis Recklinghausen / Münster]
14. Uffeln [Kreis Herford / Detmold]

## Band 7: Rheinland Pfalz

1. Albisheim [Donnersbergkreis]
2. Alzey [Kreis Alzey-Worms]
3. Andernach [Kreis Mayen-Koblenz]
4. Bingen [Kreis Mainz-Bingen]
5. Böckelheim (Schloß B., Niederhausen an der Nahe) [Kreis Bad Kreuznach]
6. Boppard [Rhein-Hunsrück-Kreis]
7. Cochem [Kreis Cochem-Zell]
8. Eisenberg (Pfalz) [Donnersbergkreis]
9. Eußerthal [Kreis Südliche Weinstraße]
10. Germersheim [Kreis Germersheim]
11. Hammerstein [Kreis Neuwied]
12. Haßloch [Kreis Bad Dürkheim]
13. Heßloch (Dittelsheim-Heßloch) [Kreis Alzey-Worms]
14. Ingelheim [Kreis Mainz-Bingen]
15. Kaiserslautern [Kreis Kaiserslautern]
16. Koblenz [Kreis Koblenz]
17. Kreuznach (Bad Kreuznach) [Kreis Bad Kreuznach]
18. Limburg an der Haardt (Stadtteil Bad Dürkheim) [Kreis Bad Dürkheim]
19. Lonsheim (*Lunsee*, Ident. Unklar) [Kreis Alzey-Worms]
20. Mainz [Kreis Mainz]
21. Mötsch [Kreis Bitburg-Prüm]
22. Nanstein (Landstuhl) [Kreis Kaiserslautern]
23. Neuhausen (Stadtteil Worms) [Kreis Worms]
24. Neumagen (Neumagen-Dhron) [Kreis Bernkastel-Wittlich]

25. Nierstein [Kreis Mainz-Bingen]
26. Oppenheim [Kreis Mainz-Bingen]
27. Prüm [Kreis Bitburg-Prüm]
28. Rülzheim [Kreis Germersheim]
29. Sankt Goar [Rhein-Hunsrück-Kreis]
30. Schüller [Kreis Daun]
31. Sinzig [Kreis Ahrweiler]
32. Speyer [Kreis Speyer]
33. Treis [Kreis Cochem-Zell]
34. Trier [Kreis Trier]
35. Trifels (Annweiler am Trifels) [Kreis Südliche Weinstraße]
36. Völklingen [Kreis Stadtverband Saarbrücken]
37. Wadgassen [Kreis Saarlouis]
38. Weisenau (Stadtteil Mainz) [Kreis Mainz]
39. Worms [Kreis Worms]

Weitere Orte:

1. Dirmstein [Kreis Bad Dürkheim]
2. Kastellaun (= *Trisgodros*?) [Rhein-Hunsrück-Kreis] {oder: Treis}
3. Rheineck (bei Bad Breisig) [Kreis Ahrweiler] {oder: Burg bei Bad Honnef}
4. Sankt Wendel [Kreis Sankt Wendel]

### **Band 8: Sachsen-Anhalt**

1. Arneburg [Kreis Stendal]
2. Balgstädt [Burgenlandkreis]
3. Bodfeld (Elbingerode) [Kreis Wernigerode]

4. Derenburg [Kreis Wernigerode]
5. Eckartsberga [Burgenlandkreis]
6. Eisleben (Lutherstadt Eisleben) [Kreis Mansfelder Land]
7. Frohse a.d. Elbe (Schönebeck) [Kreis Schönebeck] {oder: Stadtteil Magdeburg}
8. Gernrode [Kreis Quedlinburg]
9. Giebichenstein (Stadtteil Halle) [Kreis Halle (Saale)]
10. Halberstadt [Kreis Halberstadt]
11. Halle [Kreis Halle (Saale)]
12. Hasselfelde [Kreis Wernigerode]
13. Havelberg [Kreis Stendal]
14. Helfta [Kreis Mansfelder Land]
15. Ilseburg [Kreis Wernigerode]
16. Kayna [Burgenlandkreis]
17. Leitzkau [Kreis Anhalt-Zerbst]
18. Magdeburg [Kreis Magdeburg]
19. Memleben [Burgenlandkreis]
20. Merseburg [Kreis Merseburg-Querfurt]
21. Naumburg [Burgenlandkreis]
22. Neuenburg (Freyburg an der Unstrut) [Burgenlandkreis]
23. Nienburg [Kreis Bernburg]
24. Oschersleben [Bördekreis]
25. Osterhausen [Kreis Mansfelder Land]
26. Quedlinburg [Kreis Quedlinburg]
27. Salzwedel (Hansestadt) [Altmarkkreis Salzwedel]
28. Samswegen [Ohrekreis]

29. Seehausen [Bördekreis]
30. Siptenfelde [Kreis Quedlinburg]
31. Sömmeringen (wüst) (nördl. Magdeburg bei Wolmirstedt) [Ohrekreis]
32. Treben (Lage unklar) [Kreis Weißenfels]
33. Walbeck (bei Hettstedt) [Kreis Mansfelder Land] {oder: W. an der Aller}
34. Wallhausen [Kreis Sangerhausen]
35. Werben [Kreis Stendal]
36. Wiehe (heute Thüringen) [Kyffhäuserkreis]
37. Zeitz [Burgenlandkreis]

Weitere Orte:

1. Ballenstedt [Kreis Quedlinburg]
2. Bossleben (??)
3. Burgscheidungen [Burgenlandkreis]
4. Dornburg [Kreis Anhalt-Zerbst] {oder eher: Dornburg/Thüringen}
5. Haldensleben [Ohrekreis]
6. Seeburg (am Süßen See) [Kreis Mansfelder Land]
7. Staßfurt [Kreis Aschersleben-Staßfurt]
8. Steinfurt (an der Ohre, Wolmirstedt) [Ohrekreis]
9. Stockhausen (bei Zeitz?) [Burgenlandkreis]
10. Welfesholz [Kreis Mansfelder Land]
11. Wolmirstedt [Ohrekreis]

## **Band 9: Brandenburg, Mecklenburg, Sachsen**

1. Belgern [Kreis Torgau-Oschatz / Leipzig]
2. Brandenburg [Kreis Brandenburg]

3. Dahlen [Kreis Torgau-Oschatz / Leipzig]
4. Gehren [Kreis Dahme-Spreewald]
5. Leisnig [Kreis Döbeln / Leipzig]
6. Mecklenburg (Dorf Mecklenburg) [Kreis Nordwestmecklenburg]
7. Meißen [Kreis Meißen / Dresden]
8. Pegau [Kreis Leipziger Land / Leipzig]
9. Rochlitz [Kreis Mittweida / Chemnitz]
10. Wahren (Stadtteil Leipzig) [Kreis Leipzig / Leipzig]
11. Wurzen [Muldentalkreis / Leipzig]

Weitere Orte:

1. Bautzen [Kreis Bautzen / Dresden]
2. Recknitz [Kreis Güstrow]
3. Strehla [Kreis Riesa-Großenhain / Dresden]

## Veröffentlichungen

Repertorium der Pfalzen, Königshöfe und übrigen Aufenthaltsorte der Könige im deutschen Reich des Mittelalters. Herausgegeben vom Max-Planck-Institut für Geschichte, seit 2007 vom Max-Planck-Institut für Rechtsgeschichte und Rechtstheorie. Redaktion: Caspar Ehlers, Lutz Fenske (†) und Thomas Zotz. Erscheint im Verlag Vandenhoeck & Ruprecht, Göttingen.

### Band 1: Hessen

1. Lieferung, bearb. von *Michael Gockel* und *Karl Heinemeyer*: Berstadt bis Eschwege [Anfang]. Göttingen 1983
2. Lieferung, bearb. von *Karl Heinemeyer* und *Elsbet Orth*: Eschwege [Schluß] bis Frankfurt [Anfang]. Göttingen 1985
3. Lieferung, bearb. von *Elsbet Orth*: Frankfurt [Fortsetzung]. Göttingen 1986
4. Lieferung, bearb. von *Elsbet Orth* (†), *Michael Gockel* und *Fred Schwind*: Frankfurt [Schluß] bis Fritzlar [Anfang]. Göttingen 1996
5. Lieferung, bearb. von *Michael Gockel*, *Franz Staab* und *Fred Schwind*: Fritzlar (Schluß) bis Gelnhausen (Anfang). Göttingen 2001

### Band 2: Thüringen

Bearb. von *Michael Gockel*. Göttingen 2000

### Band 3: Baden-Württemberg

Teilband 3.1, bearb. von *Helmut Maurer*. Göttingen 2004

Teilband 3.2:

- Lieferung 5, bearb. von *Helmut Maurer*. Göttingen 2013
- Lieferung 6, bearb. von *Helmut Maurer*. Göttingen 2020
- Register [in Vorbereitung]

### Band 4: Niedersachsen

1. Lieferung, bearb. von *Caspar Ehlers*, *Lutz Fenske* und *Uta Reinhardt*: Bardowick bis Braunschweig [Anfang]. Göttingen 1999
2. Lieferung, bearb. von *Caspar Ehlers*, *Konrad Elmshäuser*, *Lutz Fenske* und *Hans Goetting* (†): Braunschweig [Schluß] bis Brüggen. Göttingen 2000

3. Lieferung, bearb. von *Caspar Ehlers*, *Lutz Fenske*, und *Adolf E. Hofmeister*:  
Buxtehude bis Gieboldehausen. Göttingen 2000

### **Band 5: Bayern**

Herausgegeben namens der Kommission für Bayerische Landesgeschichte bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften, München, von *Helmut Flachenecker*, *Bernd Päffgen* und *Rudolf Schieffer* (†).

Teilband 1: Altbayern

Teil 1.1: Altbayern. Göttingen 2023

Teil 1.2: Regensburg. Göttingen 2020

Teilband 2: Franken [in Vorbereitung]

Teilband 3: Bayerisch-Schwaben. Göttingen 2016

### **Band 6: Nordrhein-Westfalen**

Teilband 1: Aachen [in Vorbereitung]

Teilband 2: Rheinland [in Vorbereitung]

Teilband 3: Westfalen, hg. von *Manfred Balzer*, *Peter Johanek* und *Angelika Lampen*.  
Göttingen 2023

### **Deutsche Königspfalzen (= Veröffentlichungen des Max-Planck-Instituts für Geschichte 11/1-8)**

Beiträge zu ihrer historischen und archäologischen Erforschung (Veröffentlichungen des Max-Planck-Instituts für Geschichte 11/1-8). [Verlag Vandenhoeck & Ruprecht, Göttingen]:

1. Band, herausgegeben von *Adolf Gauert*. Göttingen 1963. Inhalt: *Karl Bosl*, Pfalzen und Forsten; *Karl Hauck*, Tiergärten im Pfalzbereich; *Peter Classen*, Bemerkungen zur Pfalzenforschung am Mittelrhein; *Theodor Mayer*, Die Pfalz Bodman; *Wilhelm Berges*, Zur Geschichte des Werla-Goslarer Reichsbezirks vom neunten bis elften Jahrhundert; *Walter Schlesinger*, Merseburg - Versuch eines Modells künftiger Pfalzbearbeitungen.

2. Band, herausgegeben von *Adolf Gauert*. Göttingen 1965. Inhalt: *Adolf Gauert*, Zur Struktur und Topographie der Königspfalzen; *Herbert Jankuhn*, „Heinrichsburg“ und Königspfalzen; *Herbert Jankuhn* und *Sabine Krüger*, Der Beitrag der Archäologie zur Pfalzenforschung am Beispiel der Pfalz Grona; *Fritz Scheffer* und *Brunk Meyer*, Bodenkundliche Untersuchungen im Leinetalgraben und ihre Beziehungen zur Siedlungsgeschichte und Archäologie; *Franz Firbas* (†) und *Ulrich Willerding*, Zur jüngeren Vegetationsgeschichte des Leinetals; *Werner Flechsig*, Ortsnamen als Quellen für die Siedlungsgeschichte des Leinetals; *Adolf Gauert*, Die Ausgrabungen auf dem Gelände der Pfalz Grone; *Adolf Gauert*, Zur Geschichte der Pfalz Grone nach der schriftlichen Überlieferung; *Hermann Schroller* (†), Die Ausgrabungen der Pfalz Werla und ihre Probleme; *Hans Adolf Schultz*, Wo lagen curtis und curia Scladheim?; *Werner Flechsig*, Der Wortstamm „wer“ in ostfälischen Orts-, Flur- und Gewässernamen. Ein namenkundlicher Beitrag zum Streit um die Werla; *Hans Jürgen Rieckenberg*, Zur Geschichte der Pfalz Werla nach der schriftlichen Überlieferung; *Sabine Krüger*, Einige Bemerkungen zur Werla-Forschung; *Martin Claus*, Die Burganlage „König Heinrichs Vogelherd“ bei Pöhlde, Kreis Osterode, Harz; *Paul Grimm*, Archäologische Beobachtungen an Pfalzen und Reichsburgern östlich und südliche des Harzes mit besonderer Berücksichtigung der Pfalz Tilleda; *Hans Eberhardt*, Zur Geschichte der Pfalz Tilleda nach der schriftlichen Überlieferung.
3. Band, herausgegeben von *Josef Fleckenstein*. Göttingen 1979. Inhalt: *Manfred Balzer*, Paderborn als karolingischer Pfalzort; *Michael Gockel*, Die Bedeutung Treburs als Pfalzort; *Werner Jorns*, Zullenstein. Ein Beitrag zur Kontinuität von Bauwerken; *Wolfgang Erdmann*, Zur archäologischen und baugeschichtlichen Erforschung der Pfalzen im Bodenseegebiet: Bodman, Konstanz, Reichenau und Zürich; *Helmut Maurer*, Der Königshof Rottweil bis zum Ende der staufischen Zeit; *Winfried Hecht*, Der Rottweiler Königshof im Spätmittelalter; *Lothar Klappauf*, Zum Stand der Ausgrabungen 1975-1977 auf dem Rottweiler Königshof. Mit einem Nachtrag zu den Grabungen 1978; *Fritz Felgenhauer*, Die curtis Atarnhova. Ausgrabungen im Bereich des karolingischen Königshofes zu Attersee, Oberösterreich; *Adolf Gauert*, Das palatium der Pfalz Werla. Archäologischer Befund und schriftliche Überlieferung; *Dietrich Claude*, Dornburg - Derenburg; *Dietrich Claude*, Die königlichen Aufenthaltsorte im Gebiet der späteren Altmark.

4. Band: Pfalzen - Reichsgut – Königshöfe, herausgegeben von *Lutz Fenske*. Göttingen 1996. Inhalt: *Dietmar Flach*, Fiskalkapelle, Pfalzkapelle und Pfarrkirche. Varianten eigenkirchlicher Entwicklungen des Früh- und Hochmittelalters in den rheinischen Kastellorten Andernach, Boppard und Koblenz; *Peter Schmid*, König - Herzog - Bischof. Regensburg und seine Pfalzen; *Reinhold Kaiser*, Castrum und Pfalz in Zürich: ein Widerstreit des archäologischen Befundes und der schriftlichen Überlieferung?; *Peter Donat*, Gebesee - Zur Problematik ottonischer Königshöfe; *Heinrich Wagner*, Zur Topographie von Königsgut und Pfalz Salz; *Ulrich Reuling*, Quedlinburg: Königspfalz - Reichsstift - Markt; *Thomas Zotz*, Die Goslarer Pfalz im Umfeld der königlichen Herrschaftssitze in Sachsen. Topographie, Architektur und historische Bedeutung; *Werner Rösener*, Sächsische Königshöfe im Spiegel des Tafelgüterverzeichnisses; *Manfred Kobuch*, Zur Lagebestimmung der Wirtschaftshöfe des staufischen Tafelgüterverzeichnisses im meißnischen Markengebiet; *Wilhelm Störmer*, Heinrichs II. Schenkungen an Bamberg: Zu Topographie und Typologie des Königs- und bayerischen Herzogsguts um die Jahrtausendwende in Franken und Bayern; *Volker Rödel*, Der Lauterer Reichsgutkomplex: Eine Zwischenbilanz; *František Kubů*, Egerland. Schicksale eines Reichsgutkomplexes in staufischer und nachstaufischer Zeit.
5. Band: Splendor Palatii. Neue Forschungen zu Paderborn und anderen Pfalzen der Karolingerzeit, herausgegeben von *Lutz Fenske*, *Jörg Jarnut* und *Matthias Wemhoff*. Göttingen 2001. Inhalt: *Heinz-Güther Horn*, Die Dokumentation und Auswertung der Paderborner Pfalzengrabung - eine schier unendliche Geschichte; *Thomas Zotz*, Pfalzen zur Karolingerzeit. Neue Aspekte aus historischer Sicht; *Annie Renoux*, Bemerkungen zur Entwicklung des Pfalzenwesens in Nordfrankreich in der Karolingerzeit (751-987); *Birgit Mecke*, Die karolingische Pfalz Paderborn - Entdeckung und Ausgrabung; *Antonella Sveva Gai*, Die karolingische Pfalzanlage. Von der Dokumentation zur Rekonstruktion; *Matthias Preißler*, Zu den bemalten Wandputzfragmenten aus der karolingischen Pfalzanlage in Paderborn; *Sascha Käuper*, Bischof Badurad von Paderborn (815-862); *Holger Grewe*, Die Ausgrabungen in der Königspfalz zu Ingelheim am Rhein; *Michael Wyss*, Die Klosterpfalz Saint-Denis im Licht der neuen Ausgrabungen; *Jaques Le Maho*, Die erzbischöfliche Pfalz von Rouen (Frankreich) zu Beginn des 9. Jahrhunderts; *Cord*

*Meckseper*, Methodische Probleme der Rekonstruktion karolingischer Pfalzen- und Kirchenbauten.

6. Band: Geistliche Zentralorte zwischen Liturgie und Architektur, Gottes- und Herrscherlob: Limburg und Speyer, herausgegeben von *Caspar Ehlers* und *Helmut Flachenecker*. Göttingen 2005. Inhalt: *Caspar Ehlers* und *Helmut Flachenecker*, Das Unvergleichbare vergleichen?; *Caspar Ehlers*, Die Gründungen geistlicher Institutionen durch ostfränkische Königsfamilien im frühmittelalterlichen Reich. 911 bis 1125; *Franz Staab*, Die Kirchen- und Klosterlandschaft der Diözese vor der salischen Sepultur in Speyer; *Helmut Flachenecker*, Die Stellung Limburgs in der spätmittelalterlichen Stiftslandschaft, vornehmlich im rechtsrheinischen Erzbistum Trier; *Walter Haas*, Die nachmittelalterliche Baugeschichte des Speyerer Domes; *Dethard von Winterfeld*, Der Dom zu Limburg. Eine architekturgeschichtliche Betrachtung; *Caspar Ehlers*, Ein Erinnerungsort im 12. Jahrhundert. Speyer; *Gerold Bönnen*, Zu den Voraussetzungen für die Wahl Speyers als Grablege durch König Konrad II. aus Wormser Sicht; *Stefan Weinfurter*, Speyer und die Könige in salischer Zeit; *Odilo Engels*, Die Königsgräber der nachsalischen Zeit; *Helmut Flachenecker*, Das Bild der Kaisergräber in der Speyerer Bistumschronistik; *Hans Ammerich*, Speyer - Die vergessene Grablege im 17./18. und ihre Wiederentdeckung im 19. Jahrhundert; *Matthias Theodor Kloft*, Marderpelz und Sackkutte - Zwischen Officium divinum und persönlicher Seelsorge. Geistliches Leben im spätmittelalterlichen und frühneuzeitlichen Limburg zwischen dem Stift St. Georg, der Pfarrei St. Nikolaus und anderen geistlichen Institutionen; *Franz Ronig*, Zur Liturgie des Limburger Domes. Wie sich nach dem Zeugnis des „Liber Ordinarius“ die Liturgie in der Architektur entfaltete; *Peter B. Steiner*, Sankt Georg, der Ritter mit dem Drachen.
7. Band: Zentren herrschaftlicher Repräsentation im Hochmittelalter. Geschichte, Architektur und Zeremoniell, herausgegeben von *Caspar Ehlers*, *Jörg Jarnut* und *Matthias Wemhoff*. Göttingen 2007. Inhalt: *Caspar Ehlers*, Einführung: Zentren der Macht. Fragen an die Erforschung der sächsischen Aufenthaltsorte der mittelalterlichen Könige; *Annie Renoux*, Architecture, Pouvoir et Representation en Milieu Royal et Princier dans la France du Nord aux X<sup>e</sup> et XI<sup>e</sup> Siècles; *Matthias Becher*, Loyalität und Opposition? Die Sachsen und die Thronfolge im Ostfrankenreich (929-939); *Karl Heinrich Krüger*, Poeta Saxo: Die Entdeckung der

Ostfränkischen Königspfalz; *Holger Grewe*, Die bauliche Entwicklung der Pfalz Ingelheim im Hochmittelalter am Beispiel der Sakralarchitektur; *Sveva Gai*, Zu Rekonstruktion und Zeitstellung der spätottonischen Pfalz in Paderborn; *Michael M. C. Dapper*, Die Neuinterpretation der Grabungsergebnisse auf der Pfalz Tilleda; *Stephan Fuchs-Jolie*, Rother, Roland und die Rituale. Repräsentation und Narration in der frühhöfischen Epik; *Cord Meckseper*, Nutzungsstrukturen baulicher Raumsysteme an hochmittelalterlichen Herrschaftssitzen; *Matthias Untermann*, Zentralbaukirchen als Mittel der Repräsentation. Visuelle Kommunikation durch Architekturzitate.

8. Band: Places of Power - Orte der Herrschaft - Lieux du Pouvoir. Herausgegeben von *Caspar Ehlers*. Göttingen 2007. Inhalt: *Caspar Ehlers*, Places of Power, Orte der Herrschaft, Lieux de Pouvoir; *Matthias Untermann*, Die architektonische Inszenierung von „Orten der Herrschaft“ im Mittelalter; *Joëlle Burnouf*, Les estimateurs archéologiques de l'interprétation sociale de la notion d'élite et la question des lieux centraux; *Michael McCormick*, From One Center of Power to Another: Comparing Byzantine and Carolingian Ambassadors; *Stefan Schweizer*, ‚Geistig-kultureller‘ und ‚politisch-administrativer‘ Herrschaftsort. Die residenzstädtische Funktionsteilung zwischen Kassel und Marburg im 13. und 14. Jahrhundert; *Bernd Carqué*, Orte und Zeichen der Herrschaft im spätmittelalterlichen Paris. Probleme der Sichtbarkeit um 1400 und heute; *Carsten Juwig*, Ort der Imagination. Visualität und Bildlichkeit der Aachener Pfalzkapelle; *Christoph Sonnlechner*, Die Etablierung Salzburgs als Netzknoten: karolingische Kirchenstruktur, Raumstrategien und Organisation der Landnutzung um 800; *Josiane Barbier*, Les Lieux du Pouvoir en Gaule Franque. L'Exemple des Palais; *Helmut Flachenecker*, Zentren der Kirche in der Geschichtslandschaft Franken; *Wojciech Falkowski*, Centres and Structures of Power in Late Medieval Poland; *Alexander V. Nazarenko*, Fürstliche Residenz und Hauptstadt in der alten Rus'. (10.-12. Jahrhundert); *Zbigniew Pianowski*, Wawel Hill as a Place of Power in Early Middle Ages. 10<sup>th</sup>-12<sup>th</sup> Century; *Dagmar O'Riain-Raedel*, „Wie der deutsche Kaiser“. Sakraltopographie und Krönungskirche in Cashel/Irland; *Christian Hillen*, Heinrich (VII.), der gehetzte König. Orte seiner Herrschaft in Zeiten des Konflikts.

**Orte der Herrschaft.** Mittelalterliche Königspfalzen, herausgegeben von *Caspar Ehlers*. Göttingen 2002. Inhalt: *Otto Gerhard Oexle*, Vorwort; *Rudolf Schieffer*, Von Ort zu Ort. Aufgaben und Ergebnisse der Erforschung ambulanter Herrschaftspraxis; *Caspar Ehlers*, Pfalzenforschung Heute. Eine Einführung in das Repertorium der deutschen Königspfalzen; *Annie Renoux*, Pfalzenforschung zum Mittelalter in Frankreich. Ergebnisse und Perspektiven; *Thomas Zotz*, Südwestdeutschland als staufische Königslandschaft; *Caspar Ehlers*, „lapidesque in eum et pulverem iactarent ...“ Heinrich IV. in Goslar - ein Musteraufenthalt?; *Ludwig Falkenstein*, Die Pfalz zu Aachen; *Angelika Lampen*, Der Königshof Dortmund.

## Das Bearbeitungsschema

- I Name des Pfalzortes
- II Historisch-geographische Beschreibung
  - II.1 Lage des Ortes in der Landschaft
  - II.2 Verkehrslage
  - II.3 Wirtschaftsgeographie
  - II.4 Politische Geographie
  - II.5 Kirchliche Geographie
- III Siedlungsgeschichte des Pfalzbereiches
  - III.1 Frühgeschichte
  - III.2 Bezeichnung der Siedlung in den Quellen
  - III.3 Beziehung zwischen Siedlung und Pfalz
- IV Örtlichkeit der Königsaufenthalte
  - IV.1 Bezeichnung der Pfalz in den Quellen
  - IV.2 Lage der Pfalz in ihren Bestandteilen
  - IV.3 Bauten und Ausstattung
- V Königtum und Ort
  - V.1 Aufenthalte des Königs am Ort
  - V.2 Nichtkönigliche Aufenthalte
  - V.3 Hoftage, Heeresversammlungen und Synoden
  - V.4 Versammlungen und Landtage in Abwesenheit des Königs
  - V.5 Gerichtstage des Königs
  - V.6 Empfang von Päpsten, auswärtigen Fürsten und Gesandten
  - V.7.1 Geistliche Festfeiern des Königs am Ort
  - V.7.2 Weltliche Festfeiern des Königs am Ort

- V.8 Kirchliche Funktionen und Handlungen des Königs
- V.9 Kirchen am Ort
- VI Besitzverhältnisse, Servitien und Aufgaben
  - VI.1 Königsgut und Pfalz
  - VI.2 Auf der Pfalz erhobene Abgaben
  - VI.3 Besondere Reichsaufgaben der Pfalz
- VII Späteres Schicksal der Pfalz
- VIII Bedeutung der Pfalz in den einzelnen Perioden
- IX Bibliographie
  - IX.1 Häufig zitierte Quellen, Quellensammlungen und Regestenwerke
  - IX.2 Bücher und Aufsätze
  - IX.3 Karten

Frankfurt am Main, im Dezember 2022

© Caspar Ehlers, Max-Planck-Institut für Rechtsgeschichte und Rechtstheorie

<https://www.lhlt.mpg.de/publikationen/die-deutschen-koenigspfalzen>

<https://www.lhlt.mpg.de/ehlers.html>